



BÜRGERGEMEINDE CHAM

BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM
DIENSTAG, 24. JUNI 2008, 20.00 UHR
IM RESTAURANT KREUZ IN CHAM

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 11. Dezember 2007.
 2. Rechnung für das Jahr 2007 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
 3. Einbürgerungsgesuche. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 4. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.
-

Anwesend sind 66 Personen, davon 66 stimmberechtigte.

Entschuldigt haben sich Bruno Werder, Rita und Angelo Reggiori, Doris und Manfred Zaugg, Zug, Irene und Thomas Wormstetter, Daniela Schmid, Margrit und Alfons Schmid.

Vorsitz: Bürgerpräsident Othmar Werder

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmenzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, Marie-Theres Gasser und Jakob Baggenstos

Anzahl Stimmberechtigte: 1667, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1220
(gemäss Stimmregister ITL Kt. Zug)

Motionen oder **Interpellationen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden, im Besonderen die Ehrenbürger Dr. Heinrich Baumgartner und Xaver Gretener sowie all jene, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. In Anlehnung an die Fussball-Europameisterschaft stellt er augenzwinkernd fest, dass heute keine roten Karten verteilt werden, eine Verlängerung sich nicht aufdränge und das Penalty-Schiessen nicht stattfinden wird...

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage gem. § 72 des Gemeindegesetzes fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist.

Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. **Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2007**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 11. Dezember 2007 wird einstimmig genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

2. **Rechnung für das Jahr 2007 der Bürgergemeinde**

Finanzverwalter **Bruno Besmer**, kommentiert und erläutert die Rechnung 2007 der Bürgergemeinde. Bei Aufwendungen von Fr. 1'052'868.62 und Einnahmen von Fr. 1'052'139.50 schliesst die laufende Rechnung 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 729.12 ab. Der Voranschlag wies einen Aufwandüberschuss von Fr. 137'700.- aus. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget von rund Fr. 137'000.- hat sich durch den Ertrag Parkplatz von Fr. 11'000.-, höhere Erträge aus Geldanlagen von Fr. 24'000.- und weniger Ausgaben für die wirtschaftliche Sozialhilfe von Fr. 100'000.00 ergeben. Weitere Abweichungen hat der Bürgerrat in der gedruckten Vorlage ausgewiesen.

Die Rechnung 2007 wurde erstmals nach den Vorgaben des neuen Finanzhaushaltgesetzes erstellt. Neu gibt die Geldflussrechnung einen Überblick über die Mittelherkunft- und -verwendung. Neu hinzugekommen sind zudem eine Übersicht mit den Kennzahlen sowie der «Anhang zur Jahresrechnung».

Josef Greter, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, verliest den Bericht der Kommission und beantragt, die Rechnung 2007 sei zu genehmigen und dem Antrag des Bürgerrates zum Aufwandüberschuss zuzustimmen.

Der **Vorsitzende** gibt das Wort frei und erklärt, dass das Ergebnis nicht ausschliesslich auf die Bemühungen des Bürgerrates zurückzuführen ist. Vielmehr mussten weniger Ausgaben für Sozialunterstützungen gemacht werden. Noch immer besitzt die Bürgergemeinde grössere Reserven. Bevor allenfalls Steuern erhoben würden, müssten die Reserven aufgelöst werden.

Zur Rechnung 2007 werden keine Fragen gestellt.

Der Bürgerrat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag, den Aufwandüberschuss 2007 wie folgt zu verwenden:

Belastung freies Eigenkapital	Fr.	729.12
Total Aufwandüberschuss 2007	Fr.	729.12

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

1. Die Versammlung genehmigt auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission einstimmig die Rechnung 2007 der Bürgergemeinde.
2. Der Aufwandüberschuss von Fr. 729.12 wird gemäss Antrag des Bürgerrates verwendet.

3. Einbürgerungsgesuche

Der Bürgerrat legt der Versammlung zwölf Einbürgerungsgesuche ausländischer Staatsangehöriger vor (17 Erwachsene und 6 Kinder). Bürgerpräsident **Othmar Werder** fragt die Versammlung an, ob über die Gesuche in globo abgestimmt werden soll, wie dies an der letzten Versammlung geschehen sei. Die Versammlung ist damit einverstanden. In der Folge stellen die Bürgerräte Erich Oegger, Imelda Wyss und Hans Baumgartner jedes Gesuch einzeln vor. Bei jedem Gesuch wird gefragt, ob gegen einen der Vorgeschlagenen einen triftigen Grund gegen die Einbürgerung vorhanden ist. In diesem Fall würde der Bürgerrat das Gesuch zurückziehen und den Sachverhalt abklären. Die folgenden Gesuche werden vorgestellt:

Erich Oegger:

- Ademovic Sanela, Knonauerstrasse 17, 6330 Cham;
- Arslan Enis, Arslan Zarfa, mit den beiden Kindern Arnela und Amar, Dorfstrasse 17, 6332 Hagendorn;
- Demirkiran Emine, Alpenblick 5, 6330 Cham;
- Kista Fidarije, Zugerstrasse 107, 6330 Cham;

Imelda Wyss:

- Lemke Beate Maria, Kloster Frauenthal, 6332 Hagendorn;
- Loncar Charles, Zugerstrasse 91, 6330 Cham;
- Mandic Boris, Mandic Zvezdana, mit dem minderjährigen Kind Luka, Eichstrasse 24, 6330 Cham;
- Navaratnam Thayanantharajah, Thayanantharajah Karunawathy, mit dem minderjährigen Kinder Prakshana, Zugerstrasse 38, 6330 Cham;

Hans Baumgartner

- Palucaj Daniel, Alpenblick 5, 6330 Cham;
- Salatic Milutin, Salatic Darinka, Birkenstrasse 6, 6330 Cham;
- Sivasubramaniam Thevaneethan, Thevaneethan Suganthini, mit den beiden minderjährigen Kindern Vaishnavi und Abriam, Kirchbühl 5, 6330 Cham;
- Vigneswaran Niluxson, Hünenbergerstrasse 13, 6330 Cham.

Es gehen keine Wortmeldungen ein, und es werden keine Fragen gestellt.

Am Schluss des Traktandums wird in globo über die Gesuche abgestimmt.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Alle oben stehenden Einbürgerungsgesuche werden bei einigen Gegenstimmen gutgeheissen.

4. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat

a) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss §§ 9 und 13 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Der Bürgerrat hat zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2007 in eigener Kompetenz 21 Gesuche von Schweizerinnen und Schweizer behandelt und gutgeheissen. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

b) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss §§ 11 und 16 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Gemäss § 11 des kant. Bürgerrechtsgesetzes kann der Bürgerrat in eigener Kompetenz jugendlichen Ausländern der zweiten Generation das Bürgerrecht erteilen. Nach umfangreichen Abklärungen hat der Rat zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2007 sieben Gesuchen zugestimmt. Auch davon nimmt die Versammlung Kenntnis.

Abschliessend dankt Bürgerpräsident **Othmar Werder** den Bürgerinnen und Bürger für ihr Erscheinen und ihr Interesse – trotz hochsommerlichen Temperaturen. Er gibt einige Informationen ab. Die eidgenössische Abstimmung über die Einbürgerungen wurde abgelehnt. Das heisst, zum jetzigen Zeitpunkt ergeben sich bezüglich des Verfahrens auch keine Änderungen. Es braucht nach wie vor eine Begründung, sollte ein Gesuch abgelehnt werden.

Im Weiteren lehnte der Kantonsrat die Motion Gössi / Jans zur Abschaffung der Bürgergemeinden ab. Damit ist das Überleben der Bürgergemeinden in nächster Zeit gesichert. Allerdings ist das Thema noch nicht vom Tisch. Die Zusammenarbeit zwischen Einwohnergemeinden und Bürgergemeinden ist indessen gut, besonders im Sozialwesen, bei welchem die Einwohnergemeinde einen Leistungsauftrag der Bürgergemeinde hat. Und schliesslich ist im Kantonsrat auch die Motion Gössi hängig, welche die Einbürgerung in die Kompetenz der Exekutive verlegt haben will. Im Moment liegt das Geschäft bei der vorberatenden Kommission des Kantonsrats.

Um 20.45 Uhr schliesst er die Versammlung und lädt die Anwesenden zu einem Imbiss ein. Auch die Konsumation wird von der Bürgergemeinde übernommen. Er wünscht allen Anwesenden einen angeregten und schönen Abend.

Cham, 24. Juni 2008

Der Protokollführer: Thomas Gretener, Bürgerschreiber